

## Niederschrift

über die 15. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am Donnerstag, 05.07.2018 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)

Anwesend waren:

### Vorsitz

Herr Klaus-Dieter Bartel Bündnis90/Die Grünen

### Ratsmitglieder

Herr Michael Deprez CDU

Frau Anne Kathrin Stroth SPD

Herr Carsten Wannhof SPD

Herr Kurt Wellmann SPD

Herr Michael Wegmann CDU

Herr Thomas Remih FDP

bis 18.20 Uhr (bis vor Abstimmung zu TOP 3)

Frau Ingrid Benecke CDU

### Sachkundige Bürger/innen

Frau Kimberly Lynn Bauer SPD

Herr Kevin Schneider CDU

Herr Rudolf Bergner Allianz für Hilden

### Beratende Mitglieder gemäß § 58 Abs. 1 GO NRW (nicht stimmberechtigte Fraktionen)

Frau Regina Fey AfD

### Fraktionsvorsitzende/r

Herr Ludger Reffgen BÜRGERAKTION

### Beiräte

Frau Gabi Bindernagel Behindertenbeirat

Herr Horst Müller Seniorenbeirat

### Von der Verwaltung

Frau Bürgermeisterin Birgit Alkenings Stadt Hilden bis einschl. TOP 2

Herr 1. Beigeordneter Norbert Danscheidt Stadt Hilden

Herr Beigeordneter Sönke Eichner Stadt Hilden

Frau Beigeordnete Rita Hoff Stadt Hilden

Herr Ralf Scheib

Herr Achim Hendrichs

Frau Maria Gründken

Herr Harald Mittmann

## Tagesordnung:

### **Eröffnung der Sitzung**

### **Änderungen zur Tagesordnung**

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Übergabe der Zertifikate an die Teilnehmer/innen am kommunalpolitischen Praktikum

### **Einwohnerfragestunde**

- 3 Helmholtz-Gymnasium Am Holterhöfchen 30 - Neubau Oberstufenzentrum - Unterlagen nach § 14 GemHVO -
- 4 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 5 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
- 6 Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz; Stand Juni 2018
- 7 Messung der Stickoxyd- und Feinstaubbelastung  
hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN vom 21.03.2018
- 8 Maßnahmen für eine insektenfreundliche Stadt  
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 29.05.2018
- 9 Antrag Alternative für Deutschland, Einsatz von Titandioxid in Straßenbelägen

Um 17.00 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Zeitgleich findet im Bürgersaal eine Sitzung des Schul- und Sportausschusses statt, um TOP 3 gemeinsam zu beraten.

---

### **Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende, Herr Bartel, eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz, begrüßte die Ausschussmitglieder und stellte die ordnungsgemäße Zustellung der Sitzungsunterlagen und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

---

### **Änderungen zur Tagesordnung**

Keine.

## 1 Befangenheitserklärungen

---

Keine.

## 2 Übergabe der Zertifikate an die Teilnehmer/innen am kommunalpolitischen Praktikum

---

Bürgermeisterin Alkenings erläuterte, dass erstmals ein sog. kommunalpolitisches Praktikum durch die Stadt Hilden für an der Kommunalpolitik interessierte Jugendliche aufgelegt wurde. Frau Nowak vom Amt für Jugend, Schule und Sport habe die Teilnehmer/innen in diesem Praktikum begleitet. Die Bürgermeisterin zeigte sich beeindruckt, mit welchem Engagement, Elan und welcher Leidenschaft die jungen Leute sich des Themas angenommen hätten. Dabei hätten sie nicht nur an Ausschusssitzungen, sondern auch an den regelmäßigen Sitzungen der Fraktionen teilgenommen, teilweise sogar mehrfach.

Für die Teilnahme an diesem kommunalpolitischen Praktikum zeichnete die Bürgermeisterin die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Übergabe eines Zertifikates aus.

## Einwohnerfragestunde

---

Frau Maike Elsen, Sprecherin des Jugendparlamentes, stellte im Hinblick auf die in der Sitzung zur Beratung anstehende Sitzungsvorlage „Maßnahmen für eine insektenfreundlichen Stadt“ und die Durchführung eines ähnlichen Projektes in Monheim die Frage, ob es sich dabei um einen Zufall oder um eine Initiative des Kreises Mettmann handeln würde.

Der Vorsitzende, Herr Bartel, führte aus, dass es sich um einen Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen handeln würde und ein Bezug zu anderen, ähnlichen Projekten nicht besteht.

Hinsichtlich der Beratung der § 14-Unterlagen stellten verschiedene Schüler- und Elternvertreter wie auch Lehrkräfte des Helmholtz-Gymnasium Fragen zur Ausstattung des neuen Oberstufenzentrums, die sich bezogen auf:

- die Beteiligung der Schüler,
- die Information der Schulleitung zur Ausstattung ausschließlich mit digitalen Medien,
- die Relevanz des Medienkonzeptes des HGH bei der Ausstattungsfrage,
- die dann unterschiedliche Ausstattung von Klassenräumen im Hauptgebäude und im Oberstufenzentrum,
- den Beschluss des Medienentwicklungsplanes durch die politischen Gremien der Stadt,
- das schulische Konzept zur Nutzung von analogen Medien (Kreidetafeln) und digitalen Medien (Smartboards),
- die bei Nutzung von Kreidetafeln erforderliche Ausstattung der Klassenräume mit Waschbecken.

Herr Scheib stellte dar, dass im Vorfeld der Planung des Oberstufenzentrums nicht nur die Schul-

leitungen von Helmholtz-Gymnasium und Sekundarschule, sondern auch die Jugendförderung der Stadt sowie Eltern- und Schülervereine eingebunden wurden.

Herr Eichner wies für die Verwaltung darauf hin, dass eine unterschiedliche Ausstattung von Klassenräumen durchaus vertretbar sei. Bei dem nunmehr anstehenden Beschluss zum Neubau eines Oberstufenzentrums wolle man jedoch eine andere, zukunftsorientierte Lösung anbieten. Diese Lösung sehe die Verwaltung eher in der Ausstattung der Klassenräume mit Digitaltafeln als mit Kreidetafeln. Insofern würden dann auch Waschbecken in den Räumen nicht erforderlich sein. Weiterhin sei der Medienentwicklungsplan im Jahr 2015 beschlossen worden.

Weiterhin wies Herr Danscheidt darauf hin, dass mit der zur Beratungen anstehenden Sitzungsvorlage zunächst grundsätzlich über den Neubau des Oberstufenzentrums und die Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel entschieden werden soll.

Zur Klärung der anstehenden Fragen wurde von Frau Schlottmann auf die Beratung der § 14-Unterlagen verwiesen, die bei der Tagesordnung berücksichtigt wurde.

3 Helmholtz-Gymnasium Am Holterhöfchen 30 - Neubau Oberstufenzentrum - Unterlagen nach § 14 GemHVO -

WP 14-20 SV  
26/038

---

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von den Mitgliedern des Schul- und Sportausschusses und des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz gemeinsam beraten. Die Sitzungsleitung für diesen Tagesordnungspunkt übernahm nach Abstimmung der beiden Vorsitzenden Frau Schlottmann.

Zunächst begrüßte Frau Schlottmann die Herren Strubl und Boukroum vom Büro bgs architekten, wobei anschließend Herr Strubl die Vorstellung des beabsichtigten Bauvorhabens übernahm. Seine Präsentation wurde durch ein Luftbild des Holterhöfchens unterstützt, wodurch die Ausschussmitglieder eine Ansicht aus der Vogelperspektive auf das neue Oberstufenzentrum "Kocksgebäude" hatten. Erläutert wurde auch, dass man zunächst das neue Gebäude bauen werde und danach das alte abreißen werde. Das Konzept zur Raumverteilung, zur Lage des Gebäudes sowie der Gebäudehülle wurde kurz erläutert.

Nach der Vor-/Darstellung des Bauvorhabens stellte Frau Kittel die Frage, ob in allen Klassenräumen nun Waschbecken vorgesehen sind.

Herr Strubl erläuterte, dass in den Klassenräumen zwar Nischen eingeplant seien, die für Regale, Schränke oder auch Waschbecken genutzt werden könnten, die tatsächliche Ausstattung jedoch von den Entscheidungen der Gremien abhängt. Herr Dr. Haupt stellte daraufhin den Antrag zur Ausstattung, dass jeder Raum mit Waschbecken ausgestattet werden solle.

Weiter stellten Herr Dr. Haupt und Herr Burchartz Fragen sowohl zum derzeitigen Baumbestand als auch zum Standort des geplanten Gebäudes.

Herr Strubl und Frau Gründken erklärten Folgendes: 13 Bäume müssen weichen und dafür werden 20 neue Bäume gepflanzt. Eine Standortverlagerung sei angesichts der Größe des Objektes nicht möglich. Die Ausrichtung des Gebäudes war in Feinabstimmung mit den Nutzern (Schulleitung, Schüler/innen- und Elternvertretern) zu realisieren und wurde berücksichtigt. So muss auch der Baum im Innenhof weichen um Platz für den von der Schülerschaft gewünschten Oberstufenraum zu schaffen.

Herr Burchartz wollte wissen, ob aus umwelttechnischen Gründen nicht eine Photovoltaikanlage eingesetzt werden könne. Er äußerte die Auffassung der Allianz für Hilden, dass die Planung noch nicht vollständig sei. Herr Burchartz möchte dies auch in der Kostenkalkulation noch einmal beachtet wissen.

Herr Strubl erwiderte, dass durch die geplante technische Ausstattung des Gebäudes die Vorgaben der EneV ohne weitere Maßnahmen eingehalten würden. Die zusätzliche Installation einer Photovoltaikanlage müsse auch Kosten- und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen berücksichtigen.

Frau Münnich hielt die in der Planung dargestellte Aluminiumfassade im Obergeschoss des Gebäudes für nicht sehr umweltfreundlich. Herr Bergner bat um eine Einschätzung der Wartungskosten dieser Fassadenart.

Herr Strubl erwiderte, dass es zur Umweltfreundlichkeit dieser Fassade geteilte Auffassungen gebe. Herr Scheib ergänzte, dass es hinsichtlich der Wartungskosten wahrscheinlich keine wesentlichen Unterschiede zu einer Putzfassade geben würde.

Herr Bergner erkundigte sich, ob eine künftige Aufstockung des Gebäudes um eine weitere Etage möglich sei.

Dies verneinte Herr Strubl, der nun vorgestellte Neubau sei bereits auf einen G9-Betrieb des Helmholtz-Gymnasiums ausgerichtet.

Herr Bartel bat um Information, ob das bislang geplante Effizienzhaus 55 energetisch noch mehr aufgewertet werden kann.

Herr Boukroum vom Büro bgs architekten wies darauf hin, dass die Beheizung des Gebäudes mittels Geothermie im Regelfall ausreichend sein wird. Eine weitere Aufrüstung des Objektes z.B. über eine stärkere Dämmung sei daher nicht wirtschaftlich darstellbar.

Sodann unterbrach die Sitzungsleiterin, Frau Schlottmann, die Sitzung, um Frau Krieger als Leiterin des Helmholtz-Gymnasiums die Möglichkeit einer eigenen Stellungnahme zu eröffnen.

Frau Krieger wies darauf hin, dass für alle Beteiligten die bestmögliche Ausbildung von Schülerinnen und Schülern im Fokus stünde. Dazu gehöre natürlich auch eine digitale Bildung, aber ebenso auch die analoge Bildung. Insofern seien hier parallele Entwicklungen vorhanden, die auch beide verfolgt werden müssten. Im Übrigen würden nach ihren Erfahrungen die sog. Whiteboards sehr schnell verschmutzen und ließen sich unter Einsatz von Chemikalien reinigen. Hier könne man nicht von einer Nachhaltigkeit sprechen. Weiterhin wäre die zu verwendenden Stifte relativ schnell leer, regelmäßige und teure Nachbeschaffungen wären zu erwarten.

Außerdem sei beim Beteiligungsverfahren mit der Schule im Vorfeld darauf hingewiesen worden, dass eine räumliche Kompensation im Hauptgebäude zwar möglich sein, jedoch nur, wenn die Klassenräume im Oberstufenzentrum voll nutzbar wären. Dazu gehöre nach ihrer Einschätzung auch die Ausstattung mit Kreidetafeln. Sie betonte weiterhin, dass man im Hauptgebäude bereits mit einer individuellen Parallel-Lösung arbeite (Laptopwagen, Beamer und Kreide).

Nach Wiedereröffnung der Sitzung durch Frau Schlottmann verwies Herr Wannhof darauf, dass heute der Beschluss für das Gebäude, nicht für die Ausstattung anstehe. Kreidetafeln würden nur noch sehr selten neu angeschafft. Auch in den Grundschulen und der Sekundarschule gebe es weitgehend nur noch Whiteboards. Diese Frage sollte daher evtl. auch gemeinsam mit Lehrkräften anderer Schulen geprüft werden.

Herr Remih stellte fest, dass das Medienkonzept weiterentwickelt werden müsste, dabei seien beide Wege –analog und digital- zu verfolgen. Auch er äußerte Zweifel an der Nachhaltigkeit der zur Anschaffung vorgesehenen Whiteboards. Seine Anregung sei daher, bei der Ausstattung der Gebäude Lehrer, Eltern und Schüler zu beteiligen.

Herr Scheib äußerte, dass die Verwaltung im Vorfeld prüfen lassen, welche zusätzlichen Kos-

ten für die Installation der Waschbecken anfallen würden. Es handelt sich um einen Betrag von rd. 50.000 €.

Herr Wegmann äußerte, dass die CDU-Fraktion dem Neubau grundsätzlich zustimmen würde. Auch seien Vertreter der Lehrerschaft, der Elternschaft und der Schülerinnen und Schüler beteiligt worden. Der Beschlussvorschlag möge allerdings um die Installation von Waschbecken in den Klassenräumen ergänzt werden.

Herr Bosbach konnte die Ausstattung mit Kreidetafeln wegen der von der Schulleitung dargestellten Notwendigkeit nachvollziehen.

Daraufhin formulierte Frau Schlottmann den im (neuen) Beschlussvorschlag geänderten Text, der durch die offene Formulierung „analog und digital“ die Beteiligten nicht einengen sollte.

Herr Dr. Haupt zog angesichts der Formulierung seinen Antrag zurück.

Nachdem sich weitere Wortmeldungen nicht ergaben, wurde wie folgt abgestimmt:

### **Beschlussvorschlag:**

„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt nach Vorberatung in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz und des Schul- und Sportausschusses am 05.07.2018 den in den beiliegenden Unterlagen nach § 14 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) beschriebenen Neubau eines Oberstufenzentrums für das Helmholtz-Gymnasium als Ersatz für das sogenannte „Kocksgebäude“ mit der Ergänzung, dass die Lehrerschaft, Eltern- und insbesondere die Schülervereine mitwirkend über die Ausstattung beraten sollen, damit hinsichtlich der Ausstattung des Objektes sowohl die digitale als auch eine analoge Variante berücksichtigt wird. Eine optimale zukunftsorientierte Variante soll für die Nutzer geplant sein.“

Die Mittel sind teilweise im Haushaltsplan 2018/2019 etatisiert. Die Verwaltung wird beauftragt, den weiteren Finanzmittelbedarf in den Haushalt 2019 aufzunehmen.“

Abstimmungsergebnis:  
Einstimmig beschlossen

---

#### 4 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Keine.

---

#### 5 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Die Bürgeraktion Hilden reichte den der Niederschrift als Anlage beigefügten Antrag „Wie reagiert Hilden auf Klimawandel und Hitzebelastung?“ ein.

Des Weiteren wurde die ebenfalls der Niederschrift beigefügte Anfrage zu „Baumfällungen in der Schulstraße“ eingereicht.

Herr Hendrichs, Leiter des Sachgebiets Grünflächen, beantwortete diese Anfrage in der Sitzung. Demnach erfolgte die Fällung der beiden Bäume aus Verkehrssicherheitsgründen. Beide Bäume zeigten sich seit Jahren kränkelnd, regelmäßig musste in den Baumkronen massiv Totholz entfernt

werden, so dass bei einem Baum die Krone nahezu komplett, bei dem anderen Baum bereits zu 2/3 entfernt war. Bei einem Baum wird die Ersatzpflanzung am bisherigen Standort erfolgen. Für den weiteren Baum würde noch ein Ersatzstandort gesucht, da der Wurzelteller wegen der angrenzenden Parkplätze immer massiv überfahren wurde. Aufgrund dieser Standortproblematik wird für die gefälltten Bäume jeweils ein Ersatzbaum gepflanzt, dabei jedoch eine stärkere Baumqualität verwendet.

Herr Wannhof stellte für die SPD-Fraktion die Anfrage zu einem Tag der Hildener Friedhöfe.

Herr Bartel bat für die nächste Sitzung um eine Berichterstattung zum Sachstand des Klimaanpassungskonzeptes.

Herr Mittmann stellte dar, dass es sich bei diesem Sachverhalt um einen noch offenen Antrag handeln würde. Das entsprechende Gutachten sei in der Erstfassung zwar fertig, es steht jedoch noch die Abstimmung mit dem Kreis Mettmann aus. Wenn das Gutachten dann abschließend erstellt sei, wird es dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz vorgestellt werden.

---

6	Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz; Stand Juni 2018	WP 14-20 SV 26/037
---	--	-----------------------

---

Ohne Aussprache nahm der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz den Sachstand zur Beschlusskontrolle seines eigenen Gremiums zur Kenntnis.

---

7	Messung der Stickoxyd- und Feinstaubbelastung hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN vom 21.03.2018	WP 14-20 SV 66/106
---	--	-----------------------

---

Herr Wannhof konnte der Initiative viel Gutes abgewinnen, eine Feinstaubbelastung sei nicht nur in Großstädten vorhanden. Derzeit sehe die SPD-Fraktion jedoch keinen Handlungsbedarf, da es sich noch um ein laufendes Verfahren handelt und noch weitere Stellungnahmen ausstehen.

Herr Hendrichs erläuterte, dass der Bezirksregierung der heutige Sitzungstermin bekannt war, eine Antwort aber noch ausstehe. Die bisherige (telefonische) Information der Bezirksregierung lautete, dass man bis zum Herbst abwarten wolle. Dann würde endgültig entschieden, ob auch in Hilden Messungen durch das Landesumweltamt durchgeführt werden. Aller Voraussicht nach werde dies aber so sein.

Herr Bartel begrüßte, dass durch den Antrag der Stadt Hilden ein gewisser Druck auf die Bezirksregierung ausgeübt wurde. Daher würde der Antrag zurückgezogen. Unabhängig davon werde man aber weitere Messungen an verschiedenen Belastungsschwerpunkten durchführen.

---

8	Maßnahmen für eine insektenfreundliche Stadt Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 29.05.2018	WP 14-20 SV 66/110
---	---	-----------------------

---

Herr Reffgen stellte fest, dass die Sitzungsvorlage bereits eine Vielzahl von Aktivitäten in Hilden erkennen lässt. Welche Anforderungen wären denn aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen noch offen?

Herr Wannhof stellte fest, dass im gestellten Antrag teilweise Absichtserklärungen enthalten sind, teilweise aber auch konkrete Maßnahmen. Es würde sich die Frage stellen, welche Aktivitäten

noch verfolgt werden sollen.

Herr Bartel begrüßte die Abfrage der Verwaltung bei Schulen und Kindertageseinrichtungen. Es sei aber zu berücksichtigen, dass jeweils in Standortnähe ausreichende Nahrungsquellen für die Insekten zur Verfügung stehen. Daher sollten zumindest Teilflächen von Wiesen nicht gemäht werden.

In Abänderung des von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gestellten Antrages bat er die Verwaltung auf dem eingeschlagenen Weg fortzufahren und nach Ablauf eines Jahres zu diesem Themenfeld und den eingeleiteten Maßnahmen erneut zu berichten.

Nachdem sich weitere Wortmeldungen nicht ergaben, wurde über den geänderten Antrag wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen (7 Ja-Stimmen bei 4 Gegenstimmen der CDU und Abwesenheit der FDP)

9	Antrag Alternative für Deutschland, Einsatz von Titandioxid in Straßenbelägen	WP 14-20 SV 66/111
---	---	-----------------------

---

Frau Fey erläuterte, dass mit dem Antrag die Möglichkeit geschaffen werden sollte, künftig durch Beimischung von Titandioxid die Stickoxidbelastung zu reduzieren.

Herr Mittmann wies darauf hin, dass die Beimischung von Titandioxid nur sinnvoll auf stark befahrenen Straßen ist. Diese befinden sich jedoch in der Trägerschaft des Landesbetriebes Straßen NRW, der nur nach den aktuellen Regelwerken ausschreibt, die aber die Beimischung von Titandioxid nicht vorsehen. Insofern seien der Stadt Hilden die Hände gebunden. Bei kommunalen Straßen würde er bei entsprechender Beschlussfassung versuchen, die Vorgaben umzusetzen. Allerdings gebe er zu Bedenken, dass nach seinen Informationen derzeit lediglich ein Anbieter am Markt aktiv sei.

Frau Fey erklärte daraufhin für die AfD-Fraktion, dass man den Antrag zurückstellen würde. Die Verwaltung sollte das Thema wieder ansprechen, wenn sich die Sachlage insgesamt ändere.

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Klaus-Dieter Bartel / Datum  
Vorsitzender

Ralf Scheib / Datum  
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings / Datum

Norbert Danscheidt / Datum

Bürgermeisterin

1. Beigeordneter